

P R E S S E M I T T E I L U N G

07/2015

Krankenhaus-Reformgesetz muss neu geschrieben werden

Potsdam, d. 7. September 2015. Anlässlich der heutigen Expertenanhörung zum Krankenhaus-Strukturgesetz machen die Krankenhausträger in Brandenburg nochmals auf die gut begründeten Argumente aus Kliniken und Verbänden gegen wesentliche Teile der geplanten Reform aufmerksam.

Der Geschäftsführer der Landeskrankenhausesellschaft (LKB), Dr. Jens-Uwe Schreck, kritisiert: „Bund und Länder haben die tatsächlichen Probleme schon bei der Konzipierung der Reform in ihren gemeinsamen Eckpunkten weitgehend außer Acht gelassen: Die seit Jahren völlig ungenügende und dem Gesetz widersprechende Investitionsfinanzierung durch die Bundesländer, die stetig steigenden, völlig unterfinanzierten Leistungen in der Notfallversorgung sowie die nicht stattfindende Gegenfinanzierung von Tarifsteigerungen. Die immer wieder von Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe und anderen Koalitionären vorgerechneten sechs Mrd. Euro, die angeblich in den kommenden Jahren über die Krankenhäuser ausgeschüttet werden sollen, sind dagegen mit so vielen Unwägbarkeiten behaftet, dass sie sich in ihrer Mehrzahl als Luftnummern herausstellen werden. Diese Reform muss von Grund auf neu geschrieben werden. Alles andere macht aus Sicht der Krankenhäuser keinen Sinn.“

Dr. Schreck kündigte an, dass sich die Krankenhäuser in Brandenburg sowohl an der Großdemonstration gegen das Gesetz am 23. September am Brandenburger Tor in Berlin als auch mit Aktionen an diesem Tag in den einzelnen Häusern beteiligen werden. Er hoffe, dass auch die Anhörung am Montag die Gesundheitspolitiker der Regierungskoalition zum Umdenken bewegen wird.

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 53 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam
Telefon: 0172 3020907
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de